

Spielvorbereitung für Basketballschiedsrichter (Pre-Game-Conference):

Von Marvin de Vries

Basketball hat sich in den letzten Jahren in allen Bereichen rasant weiterentwickelt. Das Spiel ist schneller und athletischer geworden und das „Drumherum“ professioneller. Das sich auch die Schiedsrichter dieser Entwicklung anpassen müssen, steht außer Frage. In den meisten Bereichen (Fitness, Regelkunde und –auslegung, Schiedsrichtertechnik, Kommunikation, Psychologie und Konfliktmanagement) gibt es für jeden Interessierten zahlreiche Workshops, die verantwortlichen Schiedsrichterwarte zeigen in dieser Richtung ständige Weiterverbesserung und Erweiterung der Fortbildungsangebote und Lehrgangsinhalte. Ebenso helfen Mentorenprogramme, die Leistung der einzelnen Schiedsrichter stark zu verbessern.

Was mir in den letzten Jahren immer wieder aufgefallen ist, ist die „Sprache“ und/oder Philosophie, die jeder einzelne Schiedsrichter hat. Es passiert häufig, dass Schiedsrichter eine gemeinsame Ansetzung pfeifen und mit völlig unterschiedlichen „Sprachen“ auf dem Spielfeld agieren und damit die Spieler verunsichern. Dass von Spiel zu Spiel Schiedsrichtergespanne andere „Linien“ bevorzugen, gehört zum Sport mit dazu und Teams müssen in jedem Spiel nach den ersten Minuten in der Lage sein, sich auf die gewählte Linie einzustellen.

Ziel dieses Leitfadens ist es, den Schiedsrichter anzuleiten, mit dem Kollegen, der unter Umständen eine andere „Sprache“ spricht, vor dem Spiel eine gemeinsame Linie für das Spiel zu erarbeiten. Grundsätzlich setzt das eines in jedem Fall voraus: Beide Schiedsrichter müssen kompromissbereit sein und das auch auf dem Feld umsetzen! (Bsp.: Ein SR entscheidet auf Unsportliches Foul, der andere SR in der nächsten gleichen Situation nicht, darf nicht sein!!! Der andere SR darf niemals sein Ego über das Team stellen!)

Die Spielvorbereitung beginnt aber schon weit vor dem eigentlichen Spiel. Wenn jeder Einzelne vor der Saison alles dafür getan hat (Fitness, Regelkunde, Verbesserung der SR-Technik), damit er sich in der Saison auf das Wesentliche, nämlich das Leiten eines Basketballspiels, konzentrieren kann, beginnt die Spielvorbereitung mit der Kontaktaufnahme des Kollegen. Dies sollte ein paar Tage vor dem Spiel (je nach Vorgabe der Ligen) geschehen. In diesem Gespräch (oder E-Mail) sind folgende Punkte zu klären:

- Treffen (Wann und Wo?) vor dem Spiel / Treffpunkt gem. Anreise/Abholen am Bhf.
- SR-Kleidung (Welches Hemd, Jacke etc.?)
- Kurzer Gedankenaustausch (Was kommt da auf uns zu?)
- Bei unbekanntem Kollegen immer telefonischer Vorab-Kontakt

Danach (meist Freitags vor dem Spieltag) beginnt die individuelle Vorbereitung auf das Spiel. Dazu gehört eine Auseinandersetzung mit den Rahmendaten des Spiels Wer spielt gegen wen?, Wie ist die Tabellensituation?, Gibt es wichtige/starke Spieler? Planung der Fahrtstrecke etc. Auch wenn stets gilt „Erwarte das Unerwartete“ und „auch Key-Player spielen nach denselben Regeln“, ist es wichtig zu wissen, mit wem man es zu tun hat und wer die wichtigsten Personen auf dem Spielfeld sein könnten. Zum Spielverständnis gehört auch, welche Spieler wichtig sind und dass man in den richtigen Momenten auch mal ein Auge zudrücken kann/muß.

Zwei Dinge möchte dieser Leitfaden erreichen:

1. Jeder Schiedsrichter weiß, was für eine „Sprache“ er selbst spricht.
2. Beide Schiedsrichter vereinen ihre „Sprachen“ zu einer gemeinsamen Linie.

Da es jedes Jahr neue Saisonvorgaben für die jeweiligen Ligen gibt, sollten sich folgende Punkte auch zu einem Automatismus entwickeln. Damit nehmen sie dann keine kostbare

Zeit vor dem Spiel weg. Wenn jeder Kollege die folgende Punkte als selbstverständliche Bedingungen sieht, brauchen diese nicht immer wieder besprochen werden.

Spielvorbereitung

- Kontaktaufnahme mit dem Kollegen: Anreise, Treffen, SR-Kleidung, Small-Talk
- Persönliche Spielvorbereitung: Teams, Tabellenstand, Key-Player, Coaches
- Anreise am Spieltag (Fahrtroute, Auto/Bahn, Treffpunkt für gem. Anreise etc.)
- Zeitplan für die „Stunde“ vor dem Spiel:
 - Gem. Ankunft an der Halle
 - Small-Talk
 - Schlüsselfrage und Umkleideraum klären (evtl. SR-Betreuer)
 - Bezahlung
 - Umziehen
 - Vorbesprechung
 - persönliche Vorbereitung (Rituale, Meditieren etc.)
 - Beginn der Tätigkeit in der Halle

Der grobe Zeitplan der eigentlichen Spielvorbereitung sollte (evtl. schon bei der ersten Kontaktaufnahme) aber spätestens in der Umkleidekabine geklärt werden. Gerade dem Punkt persönliche Vorbereitung sollte eine große Beachtung geschenkt werden. Jeder Kollege sollte aber darauf bedacht sein, diesen Bereichen so zeitlich begrenzt wie möglich zu halten (ca. 5-10 Minuten).

Administration

- Generelles
 - Behandle alle Beteiligten mit Respekt!
 - Gelassenheit behalten, wenn andere sie verlieren
 - Bleibe in Deinem Bereich! / Trust your Partner!
 - Mach Dir keine Gedanken, wenn Du keine Pfiffe hast
 - Ständiger Blickkontakt / „Freeze“ (ein SR steht und beobachtet)
 - 1. Schiedsrichter klärt bei Unstimmigkeiten
 - Hilfen werden gefordert, nicht aktiv gegeben
 - Keine Gesten, keine große Handzeichen
 - Allgemeine SR-Technik (Laufwege, Spielfortführung, Positionen FW etc.) wird vorausgesetzt
 - Regelkenntnis (Regeln, Interpretationen und Vorgaben)
 - Arbeit des Kampfgerichts (Ablauf, Ausfüllen SBB etc.) bekannt
- „Die 20 Minuten vor dem Spiel“ (unbedingt in der Halle anwesend sein!)
 - Begrüßung der Coaches
 - Begrüßung des Kampfgerichts
 - Wer macht was? Kennt/Kann jeder seinen Job?
 - Bedienung der Spieluhr und 24-Sekunden-Uhr
 - Spielerwechsel / Auszeiten (Wann?)
 - Was passiert bei Problemen? (Anschreibefehler, Protest etc.)
 - Gibt es einen Beobachter der Gastmannschaft?
 - Ist der SBB bereits eingetragen
 - Kontrolle der Spielausrüstung
 - KG: Spieluhr, 24-Sekunden-Uhr (Funktion und Signal testen)
 - Mannschaftsbereiche (Coaching-Box, Position der Bänke etc.)
 - Spielfeld (Körbe, Linien, 2m-Abstand etc.)
 - Spielball, Aufwärmfälle etc.
 - Besonderheiten vor/im Spiel
 - Spielervorstellung vor dem Spiel?
 - Musikeinspielungen (Klären ob RLN-Vorgaben bekannt)
 - Auszeit- / Halbzeit-Show?
 - Kontrolle des SBB
 - Vermerke auf der Rückseite

- „Sichtkontrolle“ TA und Spieler bei unbekanntem Spielern
- Freier Schiedsrichter beobachtet Warm-Up der Teams
- Anschreiber besorgt „Erste-5“ (CAP?) und Unterschrift der Coaches
- Wer ist Kapitän? (des Teams und auf dem Spielfeld)
- Gemeinsames Aufwärmen
 - Evtl. Warm-Up in der Umkleidekabine oder auf dem Gang (Zeit beachten!)
 - Ansonsten am Spielfeldrand (Baseline), Blickkontakt zu den Teams (!)
- „Im Spiel“
 - Kommunikation (Nicken, Daumen, Finger bei letztem Angriff etc.)
 - Jump (Lieber wiederholen lassen, als Übertritt pfeifen!)
 - 1. Auszeit oder Pause: Kontrolle des KG / SBB
 - In den Auszeiten zusammenkommen (in der Mitte, Blick zu KG und Teams)
 - Wie geht es weiter? (Spielrichtung, Freiwürfer)
 - Keine wilde Gestik und Mimik
 - Offene und ehrliche Kritik
 - Wenn nichts zu besprechen ist, nur kurz zusammenkommen
 - Freiwürfe: Werfer nach Foul merken!
 - Nach Pfiffen immer Blickkontakt
 - Vor Ballübergabe immer Blickkontakt!
 - Spielerwechsel nur nach Ansage am KG
 - Protest: Anmelden nur in Auszeiten und Spielpausen/nach Spielende möglich, SR formuliert Protest, Trainer und Spieler bleiben in Coaching-Box, Unterschrift des Kapitän sofort möglich (sonst direkt nach Spielende ohne Aufforderung, bevor SBB abgeschlossen wird!)
- „In den Spielpausen“
 - Viertelpausen / evtl. vor Verlängerung
 - kurze Besprechung der Linie (Kritik, Verbesserungen) in der Mitte
 - Kontrolle des KG / SBB
 - Halbzeitpause
 - Pause in der Umkleidekabine (SBB mitnehmen oder bringen lassen)
 - Kurze Ruhephase (in sich gehen und sammeln)
 - Kontrolle SBB
 - Besprechung der Linie (Korrekturen und Verbesserungen)
- „Nach dem Spiel“
 - evtl. Hand-Shake, dann in die Umkleidekabine, SBB nachbringen lassen
 - Kontrolle des SBB
 - Ruhephase (Duschen etc.)
 - Nachbesprechung (Was war gut? Was muß verbessert werden?)
 - gemeinsames Verlassen der Halle / gemeinsame Abreise

Gerade im administrativen Bereich und im Bereich der Außendarstellung kann durch eine immer gleiche Herangehens- und Verhaltensweise, sehr viel Zeit in der Vorbesprechung eingespart und damit für wichtige andere Dinge verwendet werden. Ganz nebenbei können sich die Teams und das Kampfgericht auf den immer gleichen und vertrauten Ablauf vor dem Spiel einstellen.

Saisonvorgaben (harte Vorgaben)

- Wurfaktionen beobachten (bis zum Ende) / Werfer muß geschützt werden
- Reboundsituationen (Pushing und Over-the-back)
- Trikots in der Hose (vor jedem Viertel und beim Einwechseln), kein Schmuck etc.
- Coaching-Box, Verhalten im Mannschaftsbankbereich
- Unsportliches / Störendes Verhalten, Unsportliche Fouls, Technische Fouls
- Schutz des Kampfgerichts, aber auch Auswechseln (wenn nötig!)

Gerade bei der Einhaltung der harten Saisonvorgaben sollte es zwischen den beiden Kollegen keine großen unterschiedlichen Auffassungen geben, da diese im Rahmen der

Fortbildungen ausreichend erklärt wurden. Für Unsportliche Fouls, die gemäß Vorgabe gepfiffen werden „müssen“, gibt es genügend Vergleichssituationen (gem. Lehrgang oder FIBA-DVD), so dass es hier keinerlei Gesprächsbedarf geben sollte. Wenn doch, müssen besondere Punkte in der Vorbesprechung vor dem Spiel geklärt werden. Gleiches gilt für „Klassiker“ bei Technischen Fouls (Lautes Meckern/Weitermeckern trotz Ermahnung, Flasche wegschmeißen, gegen die Bank treten, Ball wegschießen etc.). Keine zwei Meinungen, auch wenn der eine SR eher wohlwollender und der andere eher strenger ist!

Alle bisher genannten Punkte sollten als Selbstverständlichkeit von beiden Schiedsrichtern angesehen werden, damit für die folgenden Punkte, also dem eigentlichen Finden einer gemeinsamen Linie die nötige Zeit übrig bleibt: Beurteilung von Kontakten/spezielle Spielsituationen, SR-Technik, Konfliktlösung und Kommunikation.

Folgende Fragen / Punkte sollte sich jeder Schiedsrichter generell erst einmal für sich selbst beantworten, um herauszufinden, wie er denkt und „tickt“. Es ist genauso wichtig, in seinen Ansichten und Entscheidungen für Teams und Trainer berechenbar zu sein wie, mit seinem Kollegen eine gemeinsame Linie im Spiel zu finden.

SR-Technik

- Zuständigkeiten bei Ausballentscheidungen
 - VSR (Baseline, linke Auslinie Vorfeld)
 - FSR (Baseline, Mittellinie, linke Auslinie und rechte Auslinie Rückfeld)
- Bewegung FSR und VSR
 - Beobachtung in Feld 3 (bis/über KKL gehen?)
 - Beobachtung 3er-Versuch in Feld 6 (Wo guckt VSR hin?)
 - Beobachtung 3er-Linie in Feld 3 + 4 (Wer beobachtet? Übernahme 3er-Versuch)
 - Doppelpfiffe in Feld 5 (Anzeige durch SR, auf den das Geschehen zukommt)
 - Penetration bis 3er-Linie (FSR)
 - Übergabe Feld 3-4 (Wo und Wann? Nach Überschreiten der FW-Linie?)
 - Wenn Ball in Feld 3 (Beobachtung Weak-Side von VSR, FSR beobachtet Feld, Position an KKL)
 - Beobachtung Low-Post-Play Feld 5-6, wenn Ball in Feld 4 - Wer?
 - Bei Situationen in 3-4 „Ball-side“ als FSR über KKL gehen, bei „Weak-Side“ VSR bis „short corner“ raus
 - Deutliches Drehen der Körpervorderseite zum Signalisieren des Blickfeldes
- Zeichen im Spiel
 - bei Übernahme in Feld 3-4 (z. B. flache Hand auf Brust)
 - Letzter Angriff (Finger hoch)
 - Hilfe bei Ausballentscheidungen (Hilfe durch vereinbartes Zeichen?)
 - Kritische Situationen beobachten (Augenkontakt oder Fingerzeig?)
 - evtl. Anziehen der Linie in schwierigen Phasen (am Gürtel rütteln?)
 - bei Doppelpfiffen (Nicken, wer anzeigt)
 - Korberfolg bei Foulpiff (FSR zeigt an, ob Korb zählt - Blickkontakt!)
 - Kopf heben (Aufmerksamkeit des Kollegen fordern!)
- Positionswechsel (Wer anzeigt wird FSR! Evtl. „Durchlaufen“ des Kollegen)
- Bei gegensätzlichen Entscheidungen → Zusammenkommen (Entscheidung verkündet SR, auf den das Spielgeschehen zukommt oder der näher dran war)
- Bei strittigen Entscheidungen (Freeze!, „Abstreifen“ des Spielers)
- Doppeln
 - gute Position: Defense nicht bestrafen, Offense nicht benachteiligen!
 - Nah ran, wenn Doppeln in Feld 3 oder Weak-Side!
- Pressverteidigung
 - Kontrollblick bei Transition (FSR wird VSR), Antizipation an Mittellinie
 - Distanz zum Spielgeschehen verringern!

Kontakte/Spielsituationen

- Spieler mit Ball schützen (Gebrauch der Arme, Nachschlagen von Hinten?, Hacking / Reaching beim Doppeln, Stören des Zylinders)
- Spieler im Ballvortrag schützen (beide Arme am Mann, ausgestreckter Arm)
- Post-Play (Halten, Pushen, Positionskampf, Umgreifen): Besprechen was erlaubt ist und was nicht (evtl. Kommunikation mit Spielern)
- Schneiden durch die Zone (Bumpen – Zeit und Raum beachten, Penetration zum Korb – Vorteil/Nachteil): einheitliche Entscheidungen
- Abrollbewegung beim Pick and Roll
- Armhaltung im Post-Play (Arme gehen nach unten durch Kontakt – No Call!, Arme gehen vorher runter/schlechter Blockversuch – Call!)
- Bei Blockversuchen immer Zylinderprinzip beachten (ein bisschen Körperkontakt gehört dazu!)
- Moving-screens (ball-side und weak-side) beobachten
- Offensekontakt nach Herauspassen des Balles (Verteidiger dadurch wegbumpen)
- Continuation-Rule bei Korbversuch (bei 2er-Kontakt nach Ballaufnahme oder nach Finte - Korb zählt)
- Bei Goaltending zeigt FSR an
- Bewertung der 3-Sekunden-Regel (Wann?)
- Beurteilung Schrittfehler (Vorteil/Nachteil – laufen lassen, wenn kein Nachteil)

Kommunikation/Konfliktmanagement

- SR sollen nicht aktiv und ständig kommunizieren / sich rechtfertigen (Kommunikation auf das wesentlichste Beschränken!)
- Ins Spiel rufen („Hände weg“, „Arme raus“, Ermahnung etc. sind o.k.)
- Grundsätzlich immer höflich sein, Verständnis haben für Emotionen der Spieler (solange sie nicht persönlich oder beleidigend sind!)
- Vor dem Spiel über wichtige Spieler und schwierige Spieler sprechen – wie gehen wir damit um, gibt es Spieler (z.B. Kapitän), mit dem man gemeinsam deeskalieren kann?)
- Deutlich Aufzeigen, wann persönliche Toleranzgrenze der SR erreicht ist! (höfliche Kontaktaufnahme - deutliche Ermahnung – TF)
- Verletzte Spieler: Ruhe und Geduld, kommt jemand zum Untersuchen aufs Feld, dann Wechsel, Achtung: SW! (gleicher Spieler kommt zurück), bei Rückkehr aufs Feld Vorzeigen lassen.
- Crunch-Time: gegenseitiges „Wachrütteln“, in jedem Viertel: Signal für letzten Angriff
- Stop-the-clock-fouls (keine Aktion zum Ball – U-Foul (z.B. Trikot ziehen, Halten von Hinten/Umklammern, kein Versuch den Ball zu Spielen / sinnloses Hacken); leichte Kontakte nicht sofort pfeifen/Vorteilsituation abwarten, Verletzungsvorbeugung?)
- Disqualifikation/Fighting: Verhalten SR (dazwischen gehen oder beobachten? Merken der Beteiligten, Spielfortführung, Warten bis Spieler aus der Halle!)
- Emotionen auf der Mannschaftsbank (Jubel o.k., aber gleich wieder setzen! Aufregung unterbinden – nur der Coach steht!)

Hat der Schiedsrichter alle o.g. Punkte für sich selber erarbeitet und dadurch herausgefunden wie er in den genannten Situationen auf dem Spielfeld agiert, ist das erste Ziel dieses Leitfadens erreicht – der Schiedsrichter weiß jetzt, welche „eigene Sprache“ er spricht! Gleichzeitig sollte sich der Schiedsrichter damit auseinandersetzen, welche Schwächen er selbst hat und diese dem Kollegen in der Vorbesprechung mitteilen.

Insbesondere im Bereich der SR-Technik und der Beurteilung von Kontakten sollte der Schwerpunkt in der eigentlichen Spielvorbesprechung (Pre-Game-Conference) liegen. Nicht alle genannten Punkte können in einer Vorbesprechung angesprochen werden (Zeitmangel und Umsetzung aller Punkte schwierig). Folgende Punkte sollten immer besprochen werden, ergänzt durch persönliche Schwerpunkte der beiden Schiedsrichter.

Die Vorbereitungsbesprechung (Pre-Game-Conference) (ca. 20 Minuten)

1. **Zeitplan** für die kommenden 60 Minuten klären (direkt nach Betreten der Umkleidekabine): Umziehen (dabei Erfahrungsaustausch), Vorbereitungsbesprechung, Individuelle Vorbereitung (Rituale), gemeinsames Warm-Up (Wo?)
2. **Administration** vor dem Spiel (Aufgabenverteilung: Wer macht was?)
 - a. Begrüßung und Einweisung Kampfgericht (Starting-5, CAP, Unterschriften)
 - b. Kontrolle TA (Sichtkontrolle bei unbekanntem Spielern, Lizenzen)
 - c. Teams begrüßen: Coach, Assistent (Wer sind die Begleiter?)
 - d. Sonstiges: Beobachter der Gastmannschaft, Spielervorstellung, Musikeinspielungen, Halbzeitshow etc.
 - e. Spielball und Warm-Up-Bälle angucken (Bälle identisch?)
3. **SR-Technik:**
 - a. Wichtig: Viel Blickkontakt (Foul, Einwurf, Freiwurf und im Spiel!)
 - b. 4 Prinzipien / Kompetenzbereiche (Trust your Partner! Stay in your Primary!)
 - c. Hilfen werden gefordert, nicht aktiv gegeben!
 - d. Saisonvorgaben in Erinnerung rufen (Coaching Box, Spielerwechsel, Auszeiten, Trikots in der Hose)
 - e. Zeichen vereinbaren (Übernahme Bereich, letzter Angriff, Linie anziehen)
 - f. Auszeiten (Immer zusammenkommen! Wie geht es weiter? Kritik offen und ehrlich! Muss was geändert werden? Gab es stille Ermahnungen? Wenn nix ist, nur kurz!)
 - g. Verkaufen von Pfiffen (Freeze! Abstreifen des Spielers! Kollegen schützen!)
 - h. Doppelpfiffe (SR, auf den das Spiel zukommt, zeigt an!)
 - i. Positionswechsel (Wer anzeigt wird FSR! „Durchlaufen“ bei Einwürfen)
 - j. Beobachtung Feld 3-4 (Ab wo übernehmen? Zeichen? Wer beobachtet was? Anzeige 3er-Versuch? Überschreiten der KKL?)
 - k. Ball in Feld 3 (Beobachtung Weak-Side von VSR, FSR bis KKL)
 - l. Ball in Feld 4 (Beobachtung von VSR, FSR guckt auf Post in 5-6 + FW-Linie!)
 - m. Antizipieren (Doppeln/Presse: Blickwinkel und Distanz verbessern!)
 - n. Vorgehen bei Spielsystemen (Zone, Mann, Presse, Offenseaufstellungen)
 - o. Wer pfeift wird/bleibt Folgender SR!
4. **Kontakte / Spielsituationen:**
 - a. Saisonvorgaben in Erinnerung rufen (Werfer beobachten, Ballführer schützen, Rebound/Pushen/Over the back, Unerwünschtes Verhalten)
 - b. Kontakte am Ballführer/Point Guard (Gebrauch der Hände, Call/No-Call!?)
 - c. Kontakte am Center/ beim Post-Play (Pushen, Halten, Umgreifen, Lose-Ball-Fouls)
 - d. Kontakte auf der Flügelpositionen (Zeit und Raum beim Bumpen, Moving Screens, Zug zum Korb, Offensekontakt nach Pass)
 - e. Vorteil/Nachteil- Festlegung (3-Sekunden, Schrittfehler)
 - f. Stop-the-clock-fouls so schnell wie möglich pfeifen! (Trikot ziehen, von hinten Umgreifen, nicht den Ball erreichen wollen sind UF – gleiche Linie!)
5. **Kommunikation / Konfliktmanagement:**
 - a. Umgehen mit Eigenarten / Besonderheiten der Teams (Schwierige Trainer? Nörgelnde Spieler? „Fiese Tricks“?)
 - b. Konflikte im Spiel (höfliche Kontaktaufnahme - deutliche Ermahnung - TF)
 - c. Saisonvorgaben für TF besprechen / persönliche Toleranzgrenze abstimmen
 - d. Vorgehen bei Disqualifikation (Spiel erst weiter, wenn Spieler aus der Halle. Beruhigen der anderen Spieler. Hilfe am KG.)
 - e. Vorgehen bei Fighting (Nur Beobachten? Mit Reingehen – nur einer! Ort Besprechung und Verkündung?)
 - f. Vorgehen bei Protest (1. SR schreibt auf! Nur in der Auszeit, den Pausen oder am Ende anzumelden! Alle in die Coaching-Box!)
 - g. Vorgehen bei Antrag auf Spielwertung (Zeitvorschriften! Was wird aufgeschrieben?)
 - h. Vorgehen bei KG-Auswechslung (Wer muß raus? Wer darf rein? Möglichst schnell!)
6. **Eigene SCHWÄCHEN ansprechen! Was ist mir sonst noch wichtig?**